

Angebot auch für soziale Einrichtungen

Neues Institut für mikrobielle Hygiene

pm BAD LAER. Das Freie Institut für mikrobielle Hygiene (fimh) ist in das Gesundheitszentrum eingezogen. Es hat sich auf die Beratung im Bereich der mikrobiellen Hygiene im Gesundheitswesen, aber auch in sozialen Einrichtungen und in der Lebensmittelindustrie spezialisiert.

Für Dr. Jörg-Christian Greie, Mikrobiologe und wissenschaftlicher Leiter des fimh, sind Krankenhauskeime wie MRSA ein zentrales Thema seiner Arbeit: „Die verbesserungswürdige Verschreibungspraxis vieler Me-

diziner stellt jedoch nur ein Stück im Gesamtpuzzle der zunehmenden Antibiotika-Belastung in unserer Umwelt dar, welche letztlich für das derzeit massive Auftreten resistenter Keime ursächlich ist.“ Uneinheitliche Länderzuständigkeiten und fehlende Vorgaben würden die Problematik der gefährlichen Erreger verstärken, gegen die kaum noch ein Antibiotikum hilft.

Entscheidend sei aber letztlich eine effektive mikrobielle Hygiene „von unten“, beispielsweise im Pflegebereich und beim Reinigungspersonal im Gesundheitswe-

sen, findet Greie. Dass hier noch viel Aufklärung nötig ist, wurde in der Diskussion nach dem Vortrag Greies deutlich. „Hier können wir etwas Wichtiges feststellen“, freute sich Greie über die rege Teilnahme: „Hygiene macht man nicht allein.“

Simone Brundiek, Pressesprecherin des Gesundheitszentrums, freute sich vor 30 Gästen des Fachnachmittages zu den Themen Hygiene, Desinfektion und Antibiotikaresistenzen über den Zuwachs: „Das fimh ergänzt das Angebot im Gesundheitszentrum um einen weiteren wichtigen Aspekt.“

NOZ, 24.1.2011